

Schweizerische Avifaunistische Kommission (SAK)

Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1995

Lionel Maumary

Übersetzung: Hans Leuzinger

Rare and unusual bird observations in Switzerland in 1995. – In 1995 the Swiss Rarities Committee examined 160 reports on 75 species; 80 % were accepted. Moreover it reviewed all records of Black-winged Kite *Elanus caeruleus*. With the addition of Olive-backed Pipit *Anthus hodgsoni* to the Swiss list, categories A, B and C (for definition, see Maumary & Volet 1994, 1995) now contain 377 species, including seven reported only before 1900. There are 15 species in category D. Highlights in 1995 were record numbers (16) of Little Crake *Porzana parva*, 3 observations of Great Snipe *Gallinago media*, the first record of Pallid Swift *Apus pallidus* north of the Alps, the first record of Olive-backed Pipit, the first records of female Black-eared Wheatear *Oenanthe hispanica* and female Subalpine Warblers *Sylvia cantillans*, 3 observations of Fan-tailed Warbler *Cisticola juncidis* after a gap of four years, and the 5th and 6th records of Black-headed Bunting *Emberiza melanocephala*. In the text, the figures after the scientific name refer to the number of records/individuals, 1900–1991, 1992–1994 and in 1995, respectively. From 1997, the Swiss Rarities Committee will examine all observations of Subalpine Warbler and Snow Bunting *Plectrophenax nivalis*, and those of Common Tern *Sterna hirundo* from October 15 to March 15.

Key words: Rare birds, rarities committee report.

Lionel Maumary, Ancienne Poste 11, CH–1030 Bussigny; Hans Leuzinger, Schneit, CH–8523 Hagenbuch

Die wichtigsten Ereignisse 1995 waren eine Rekordzahl von Beobachtungen des Kleinen Sumpfhuhnes *Porzana parva*, drei Beobachtungen der Doppelschnepfe *Gallinago media*, die erste Feststellung eines Fahlseglers *Apus pallidus* nördlich der Alpen, der Erstdnachweis des Waldpiepers *Anthus hodgsoni*, die ersten ♀ des Mittelmeersteinschmätzers *Oenanthe hispanica* und der Bartgrasmücke *Sylvia cantillans*, das neue Auftreten des Cistensängers *Cisticola juncidis* nach vier Jahren ohne Beobachtungen und der 5. und 6. Nachweis der Kappenammer *Emberiza melanocephala*.

1995 hat die Schweizerische Avifaunistische Kommission (SAK) auf dem Zirkularweg und in vier Sitzungen 160 Fälle, die 75 Arten betrafen, geprüft. 129 von ihnen, 61 Arten betreffend, wurden als ausreichend dokumentiert angenommen (80 %), darunter 13 Fälle aus früheren Jahren. Unter den geprüften Fällen befinden sich 4 von Arten, die normalerweise nicht

protokollpflichtig sind. Im weiteren hat die Kommission alle bisherigen Fälle des Gleitaars *Elanus caeruleus* und der Steppenweihe *Circus macrourus* begutachtet, wobei die Revision für die zweite Art noch nicht beendet ist. Die Liste der für die Schweiz nachgewiesenen Vogelarten umfasst nach dem Erstdnachweis des Waldpiepers *Anthus hodgsoni* nun 377 in der Kategorie A, B (Wildvögel) und C (eingebürgerte Arten), von denen 370 seit 1900 nachgewiesen wurden. In die Kategorie D wurden 15 Arten eingereiht. Zur Definition der Kategorien siehe Maumary & Volet (1994, 1995).

Die Liste der protokollpflichtigen Arten wird auf den 1. Januar 1997 für folgende Arten abgeändert: Bartgrasmücke und Schneeammer *Plectrophenax nivalis* unterliegen in jedem Fall der Protokollpflicht, während von Beobachtungen der Flusseeeschwalbe *Sterna hirundo* hingegen nur noch vom 15. Oktober bis 15. März ein Protokoll vorzulegen ist. Die

Zahl der Beobachtungen der Bartgrasmücke schwankt stark von Jahr zu Jahr, und zum Teil sind ♀ nur schwierig von den ♂ zu unterscheiden. Die Schneeammer ist in der Schweiz selten (keine Beobachtungen 1994 und 1995); ausserdem besteht die Gefahr von Verwechslungen mit dem Schneefink *Montifringilla nivalis* und mit albinotischen oder leuzistischen Ammern und Finken. Die Flusseeeschwalbe wird anfangs Oktober bei Genf regelmässig beobachtet, weshalb auf die Protokollpflicht für Beobachtungen in der ersten Oktoberhälfte verzichtet wird.

Das Ziel der SAK ist die Überprüfung aller seltenen und ungewöhnlichen Vogelbeobachtungen, damit sie in die wissenschaftliche Literatur aufgenommen werden können. Die Kommission will und kann nicht die Fähigkeiten der Beobachterinnen und Beobachter, die immer zahlreicher werden und besser informiert sind, beurteilen. Die Nichtanerkennung einer Beobachtung erfolgt nie aus persönlichen Gründen, sondern weil sie im allgemeinen zu wenig gut dokumentiert wurde oder weil es sich um eine Verwechslung handeln könnte. Angenommene Beobachtungen müssen auch einer Überprüfung in späteren Jahren ohne Zweifel standhalten können. Photos oder Tonbänder erleichtern die Aufgabe der Kommission sehr, selbst wenn sie nur von mässiger Qualität sind. Die Erstellung solcher Dokumente darf aber in keinen Fall dazu führen, dass die Vögel deswegen gestört werden. Die SAK zählt auf das Verständnis der Ornithologinnen und Ornithologen, die sowohl das Wohlbefinden der Vögel wie auch allgemein die Natur zu respektieren haben.

Bei Vögeln, die mehrere Wochen lang verweilen, treten immer wieder Dokumentationsprobleme auf. Darum wurde ein neues Protokollformular ausgearbeitet, das die Beobachtungsdaten und die Rolle jedes Beobachters besser berücksichtigt. Alters-, Geschlechts- und Unterartbestimmungen müssen einwandfrei sein und auf den aus der Literatur bekannten Kriterien beruhen. Das neue Formular ist an der Schweizerischen Vogelwarte, 6204 Sempach, erhältlich.

Dieser 5. Bericht wurde nach den gleichen Richtlinien wie bisher erstellt: Die Arten sind

nach der systematischen Reihenfolge gemäss der Liste der Vogelarten der Schweiz (Winkler 1989) aufgeführt, und die Fälle sind chronologisch geordnet. Sofern eine Art nur teilweise protokollpflichtig ist, wird dies nach dem wissenschaftlichen Namen gemäss der publizierten Liste (Undeland & Leuzinger 1992, 1993) angegeben. Die drei doppelten Ziffern in Klammer bedeuten (nur für generell protokollpflichtige Arten):

(1) die Zahl der Nachweise/Ind. zwischen 1900 und 1991 sofern bekannt (+ sofern die genaue Zahl unbekannt ist);

(2) die Zahl der Nachweise seit 1992, dem Jahr, in dem die neue Liste der protokollpflichtigen Arten eingeführt wurde (Undeland & Leuzinger 1992), ohne diejenigen von 1995;

(3) die Zahl der Nachweise/Ind. im Jahre 1995.

Sofern ein Vogel über die Jahreswende hinaus verweilt, wird der Nachweis nur für das Jahr der ersten Beobachtung gezählt. Die Anwesenheit eines oder mehrerer Ind. am gleichen Ort während eines oder mehrerer Tage wird als eine Beobachtung betrachtet. Dies gilt auch dann, wenn zwei Beobachtungen an verschiedenen Orten ziemlich sicher dasselbe Individuum betreffen. Diese Zählweise wird nur angewandt für Arten, die ohne zeitliche oder örtliche Einschränkung protokollpflichtig sind. Wenn die Zahl der Beobachter fünf übersteigt, wird nur ein einziger Name genannt (in der Regel der Entdecker des Vogels, sofern bekannt). Bei Zitierungen der einzelnen Nachweise in der Literatur müssen immer die Namen des/der Beobachter, die dafür verantwortlich sind, erwähnt werden.

Folgende Abkürzungen werden verwendet: Ind. = Individuum; ad. = adult; juv. = Vogel im Jugendkleid; immat. = immatur, d.h. noch nicht adult; 1.KJ = 1. Kalenderjahr, d.h. Geburtsjahr (bis 31. 12.); 2.KJ = 2. Kalenderjahr, d.h. das auf das Geburtsjahr folgende Kalenderjahr.

Beobachtungen von mehreren Arten, wie z.B. des Kuhreihers *Bubulcus ibis* oder des Zwergschwans *Cygnus columbianus* sind nicht mehr protokollpflichtig oder unterliegen nur noch einer örtlich oder zeitlich eingeschränkten Protokollpflicht. Solche, die nicht in den

Berichten der SAK stehen, werden an anderer Stelle im Ornithologischen Beobachter (Übersicht über das Brutgeschehen und andere ornithologische Ereignisse) und in Nos Oiseaux (Chronique ornithologique romande) veröffentlicht. Für weitere Beobachtungen nicht protokollpflichtiger Arten kann die SAK ein Protokoll verlangen, sofern Ort und Zeit aussergewöhnlich sind, wie z.B. für den im Bericht erwähnten Seidenschwanz *Bombycilla garrulus* und den Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*.

1995 gehörten der SAK folgende Mitglieder an: M. Camici, H. Duperrex (ab September), H. Leuzinger, L. Maumary, P. Mosimann und B. Volet (bis Juli). Das Sekretariat, das bis im September von N. Zbinden geführt wurde, übernahm B. Volet.

Dank. Dieser Bericht wurde nur möglich dank der Mitarbeit vieler Beobachter, die gewissenhaft ein Beobachtungsprotokoll ausgefüllt und uns z.T. zusammen mit Photos und Tonbandaufnahmen zugesandt haben. Wir danken auch im besonderen K. Malling Olsen und K. Mild für ihre Expertisen sowie Luc Schifferli für die Übersetzung der englischen Zusammenfassung. Unser Dank geht auch an N. Zbinden für seine langjährigen Dienste als Sekretär der Kommission und B. Volet, für seine Bereitschaft, diese Arbeit zu übernehmen. Schliesslich sind wir der Firma Carl Zeiss für die Unterstützung dieses Berichtes dankbar.

1. Angenommene Nachweise 1995 (mit Nachträgen)

Kategorie A

Eistaucher *Gavia immer* (+, 8/9, 1/1)

- 12. November, 22.–23. und 31. Dezember 1995, 3.–4., 6. und 15. Januar 1996: 1 Ind. Kesswil/Uttwil und Romanshorn TG (M. Leuenberger, P. Lustenberger, M. Burkhardt u.a.).

Rohrdommel *Botaurus stellaris* (Juni bis August)

- 18.–19. Juli, 7. und 23. August: 1 Ind. Kaltbrunner Riet SG (S. Röllin, V. Candrian, E. Widmer, H. P. Geisser).

Kuhreihher *Bubulcus ibis* (+, 20/48, –)

Nachtrag: 26. April und 11. Mai 1992: 1 Ind. Ins BE (C. Mosimann, B. Posse) und 7. Mai 1992: 1 Ind. Fanel BE (F. Kurz).

Die beiden Beobachtungen betreffen wahrscheinlich das gleiche Ind. das am 9./10. Mai 1992 in Ins BE (A. Jordi u.a. in Mosimann 1993) beobachtet und in der Statistik bereits berücksichtigt wurde. Von 1992 bis 1994 sind 20 Beobachtungen von 48 Ind., die wahrscheinlich Wildvögel betreffen, bekannt geworden. Diese Art ist seit 1.1.1995 nicht mehr protokollpflichtig.

Seidenreihher *Egretta garzetta*

- 1. Februar–18. April: 1 Ind. Fanel BE (P. Blaser u.a.).

Es handelt sich dabei wahrscheinlich um den gleichen Vogel, der vom 19. November 1994 bis 19. Januar 1995 in Yverdon überwintert hatte (M. Muriset u.a. in Leuzinger & Mosimann 1995, 1996).

Löffler *Platalea leucorodia* (36/63, 4/4, 1/1)

- 21. Januar–14. März: 1 immat., 2.KJ, Fanel BE (T. Guillaume u.a.).
- 23. Juli: 1 immat. (mind. 2.KJ) Gottlieben TG (D. Peter, H. Stark, R. Spaar, G. Hilke, H. Jacoby).

Der Löffler vom Fanel ist derselbe, der vom 16. Dezember 1994 bis 21. Januar 1995 bei Yverdon überwintert hatte und der bereits im Bericht für 1994 (Leuzinger & Mosimann 1995) erwähnt wurde. Der Vogel am Untersee hatte sich vom 22. Juli bis mind. 18. August im Wollmatinger Ried (Baden/Württemberg) aufgehalten (Ornith. Arbeitsgemeinschaft Bodensee, briefl.).

Zwergschwan *Cygnus columbianus* (ohne Klingnauer Stausee und Ermatinger Becken)

- 22./24. Januar: 2 ad. (mind. 3. KJ) Würenlingen AG (T. Graber).
- Diese Schwäne befanden sich 5 km oberhalb des Klingnauer Stausees, wo die Art seit 1983 überwintert.



Abb. 1. Schelladler *Aquila clanga* immat. 23. März 1995, Chablais de Cudrefin VD. K. Eigenheer. – Immature Spotted Eagle *Aquila clanga*.

Knäkente *Anas querquedula* (Dezember bis 15. Februar)

- 25. Dezember: 1 ♂ flugbehindert, Bettlach SO (W. Christen).

Ringschnabelente *Aythya collaris* (15/9, 0, 0)

Nachtrag: 17.–18. März 1991: 1 ♀ Petit Cortailod NE (S. Wohlhauser und D. Gobbo); in Undeland & Leuzinger (1992) wurde nur das erste Datum erwähnt.

Bergente *Aythya marila* (Juni bis September)

- 2., 14. Juni, 6., 11., 27. August und 25. September: 1 ♀ Unterschlatt TG (F. Hoogeveen u.a.).
- 7. Juni: 1 ♂ (S. Aubry, R. Aeschlimann) und 19. August: 1 Ind. Fanel BE (P. Lustenberger).

Nachtrag: 13. Juni und 11. Juli 1992: 1 ♂ und 1 ♀, 23. Juli 1 ♀ Fanel BE (B. Monnier, A. Jordi).

Sommerbeobachtungen dieser Art werden zunehmend häufiger.

Seeadler *Haliaeetus albicilla* (+,4/4,1/1)

- 20. März: 1 immat. Ostende/Chevroux VD (P. Rapin).

Schlangenadler *Circaetus gallicus* (ohne Mittel- und Unterwallis)

- 25. März: 1 Ind. Les Allues/Laconnex GE (P. Albrecht, C. Meisser). Frühe Beobachtung, doch nicht weit von den Brutplätzen im benachbarten Frankreich.

Wiesenweihe *Circus pygargus* (Oktober bis März)

- 15. Oktober: 1 ♂ Muraz VS (R. Voisin). Zweite Oktober-Beobachtung seit 1990.

Schelladler *Aquila clanga* (19/19, 0, 1/1)

- 23. März: 1 immat. Chablais de Cudrefin VD (K. Eigenheer u.a.; Photo; Abb. 1). Dies ist die erste Frühjahrsbeobachtung in diesem Jahrhundert. Von 19 bisher anerkannten Nachweisen stammen 1 von Ende Oktober, 15 vom November, 2 vom Januar, und 1 ist undatiert (Winkler et al. 1987, Schmid 1989). Die letzte Beobachtung stammt von 1989 (J. Curchod in Schmid 1991).

Zwergadler *Hieraaetus pennatus* (11/11, 5/5, 1/1)

- 5. Juni: 1 Ind., helle Morphe, Derendingen SO (P. Frara). Der Zwergadler wurde in den letzten Jahren regelmäßig, aber immer nur einzeln beobachtet.



Abb. 2. Rotflügelbrachs-
schwalbe *Glareola pratincola*
10. Mai 1995, Wauwilermoos
LU. M. Burkhardt. – *Collared*
Pratincole Glareola pratincola.

Fischadler *Pandion haliaetus* (November bis
Februar)

- 1. November: 1 Ind. Fanel BE (M. und H. Frei-Müller).
- Nachtrag:* 7. November 1994: 1 Ind. Silvaplannersee GR, 1791 m (W. Bürkli, J. Lieberherr).

Baumfalke *Falco subbuteo* (November bis März)

- 14. März: 1 Ind. Littau LU (H. Ischer).

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva* (+, 16/17,
12/16)

- 5. und 8. April: 1 ♀ Kleinbödingen FR (M. Schweizer, R. Burri).
- 7. April: 1 ♀ Bolle di Magadino TI (U. Wullschleger; Photo).
- 21. April: 1 ♀ Gwatt BE (M. Käppeli).
- 25. April: 1 ♀ Kaltbrunner Riet SG (H. P. Geisser).
- 25. und 27. Mai: 1 rufendes ♀; 26. Mai: 1 rufendes ♂ Ostende/Chevroux VD (P. Rapin).
- 8. Juni: 1 rufendes ♂ Leuk VS (A. Lugon).
- 2., 4. und 5. August: 1 Ind. 1.KJ Unterlunkhofen AG (P. Roth, A. Huber, G. Hallwyler).
- 24. August: 1 ♂ und 1 ♀ oder 1.KJ Kaltbrunner Riet SG (H. P. Geisser).
- 29.–30. August: 3 Ind. 1.KJ, 31. August: 2 Ind. 1.KJ und 1.–2. September: 3 Ind. 1.KJ

Champ-Pittet/Cheseaux-Noréaz VD (M. Baudraz, T. Guillaume, M. Muriset, B. Posse, L. Willenegger; Photo).

- 3., 8.–9. September: 1 Ind. 1.KJ, Fängling am 8. und 9.9. Ägelsee/Frauenfeld TG (H. Leuzinger, K. Neuschwander, H. Gossweiler, W. Schmid; Photo).
- 3., 10., 13.–14., 16.–17. September: 1 Ind. 1.KJ Ostergau/Willisau LU (A. Bühlmann, P. Korner, P. Kunz; Photo).
- 23.–28. September: 1 Ind. 1.KJ Inkwilersee/Bolken SO (P. Frara, M. Tobler, H. P. Aeschlimann; Photo).
- Nachtrag:* 30. April 1994: 1 rufendes ♂ Chevroux VD (P. Rapin).

Bemerkenswerte Häufigkeit von Beobachtungen und Individuen zu beiden Zugzeiten mit einer aussergewöhnlichen Beobachtung von 3 Ind. zusammen.

Zwergsumpfhuhn *Porzana pusilla* (+, 1/1, 1/1)

- 25. August: 1 Ind. mind. 2.KJ. Kaltbrunner Riet SG (S. Bächli).

**Rotflügelbrachs-
schwalbe *Glareola pratincola***
(19/21, 2/2, 1/1)

- 10. Mai: 1 Ind. Wauwilermoos LU (M. Burkhardt, R. und E. Wüst-Graf, P. Wi-prächtiger; Photo, Abb. 2).



Abb. 3. Zeichnung des Graubruststrandläufers *Calidris melanotos* 1. KJ September 1995, Yverdon. L. Willenegger. – 1st calendar year Pectoral Sandpiper *Calidris melanotos*.

Nachtrag: 16.–17. und 28. Mai 1960: 1 Ind. Bolle di Magadino TI (Suchantke 1960). Diese Beobachtung wird in Schmid (1991) genannt, doch wird dort nur das Erstdatum erwähnt.

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius* (November bis Februar)

– 26. Februar: 1 Ind. Grenchen SO (W. Christen).

Frühestes Datum dieser Art.

Steppenkiebitz *Chettusia gregaria* (4/4, 2/2, 1/1)

– 2. April: 1 Ind. Utzenstorf BE (H. Ryser). Die fünf Frühjahrsbeobachtungen fanden zwischen dem 26. März und dem 20. April statt.

Graubruststrandläufer *Calidris melanotos* (13/13, 0, 1/1)

– 16.–17. September: 1 Ind. 1.KJ Yverdon VD (M. Muriset u.a.; Photo; Zeichnung Abb. 3). Die letzte Beobachtung dieser Art fand 1989 in

Chavornay VD statt (D. Glayre u.a. in Leuzinger & Mosimann 1995).

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea* (November bis 15. April)

– 13. November: 1 Ind. Marin NE (B. Monnier).

Späteste Beobachtung für die Schweiz.

Doppelschnepfe *Gallinago media* (+, 0, 3/3)

– 27. April: 1 Ind. Martigny VS (B. Posse).

– 4. Mai: 1 Ind. Erlimoos/Oberbipp BE (A. Jordi).

– 12. August: 1 Ind. Selzach SO (M. Tobler, T. Sattler, P. Frara).

Ungewohnte Häufigkeit der Art, die seit 1989 nicht mehr beobachtet worden ist.

Nachtrag: Nach der Revision der Art wurden noch vier weitere Belege, die in Museen aufbewahrt werden, ausfindig gemacht. Sie sind der bereits publizierten Liste in Leuzinger & Mosimann (1995) beizufügen.

- 21. April 1914: 1 ♂ Waadt. Musée zoologique de Lausanne (L. Maumary; Photo).
- 1924: ohne Datum, 1 ♂ Ermatingen TG, Sammlung des Klosters Einsiedeln (Jacoby et al. 1970).
- 9. April 1934: 1 ♂ Greifensee ZH, Naturhistorisches Museum Basel (R. Winkler; Photo).
- 29. Oktober 1939: 1 ♂ Lussy VD, Musée zoologique de Lausanne (L. Maumary; Photo).

Das Geschlecht der Vögel ist nicht mehr nachprüfbar, es dürfte aufgrund des Sektionsbefundes bestimmt worden sein.

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus* (Dezember bis Februar)

- 3. Januar: 1 Ind. Triboltingen TG (P. Knaus). Der Dunkle Wasserläufer wurde in den letzten Wintern vereinzelt beobachtet, ohne dass aber ein längerer Aufenthalt festgestellt worden wäre. Allerdings wurde ein Vogel am 29.12.1994 am gleichen Ort beobachtet (W. Christen und F. Sigg in Leuzinger & Mosimann 1995).

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus* (+, 7/8, 1/1)

- 12. August: 1 Ind. 1.KJ Erlimoos/Oberbipp BE (F. Kurz, K. Eigenheer; Photo).

Odinshühnchen oder Thorshühnchen *Phalaropus lobatus* oder *Ph. fulicarius*

- 5.–6. September: 1 Ind. Yverdon VD (J. C. Muriset, L. Willenegger). Es handelte sich wahrscheinlich um ein Odinshühnchen, wie es auch von den Beobachtern bestimmt wurde. Da der Vogel aber nur im Flug gesehen wurde, lässt sich das Thorshühnchen nicht ausschliessen, obwohl diese Art normalerweise erst später beobachtet wird.

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus* (+, 8/8, 4/4)

- 16. Mai: 1 ad, helle Morphe, Préverenges VD (L. Maumary).
- 27. Mai: 1 ad, helle Morphe, Fanel BE/Cha-

blais de Cudrefin VD (A. Sutter, S. Staehelin).

- 27. August: 1 Ind. 1.KJ Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (M. Schweizer, G. Schuler).
- 1.–2. und 4. September: 1 Ind. 1.KJ Sempach LU (M. Leuenberger, B. Volet, H. Schmid, D. Peter; Photo).

Raubmöwen sind im Frühjahr sehr selten; bisher wurde noch keine im Mai festgestellt.

Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus* (+, 7/8, 1/1)

- 26.–27. August: 1 Ind. 1.KJ Maienfeld GR, tot gefunden am 27.8., Präparat im Bündner Naturmuseum Chur (C. Meier-Zwicky; Photo).

Schmarotzer- oder Falkenraubmöwe *Stercorarius parasiticus* oder *S. longicaudus*

- 19. Juni: 1 Ind. helle Morphe, Nuolen SZ (E. Grether).
- 15. September: 1 Ind. Genève (Y. Schmidt, C. Schönbächler, J.-M. Mitterer, P. Baumgart).

Schwalbenmöwe *Larus sabini* (8/8, 2/2, 1/1)

- 31. Oktober: 1 Ind. 1.KJ Genève (C. Schönbächler).

Bisher spätestes Datum dieser arktischen Art, die hauptsächlich im September auftritt.

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla* (+, 28/47, 2/3)

- 30. Oktober: 1 Ind. 1.KJ Genève (M. Stierlin; Photo).
- 5. November: 2 Ind. 1.KJ Basel (M. Kühn, Ö. Akeret).

Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica* (52/61, 5/8, 2/3)

- 1.–2. Juli: 1 ad. Fanel BE/NE und Chablais de Cudrefin VD (B. Posse u.a.).
 - 29. August: 2 Ind. Thun BE (M. Wettstein).
- Nachtrag:* 11. Mai 1992: 1 Ind. Fanel BE (B. Posse). Diese Beobachtung schliesst sich an diejenige von 4 Ind. am 10. Mai 1992 am Fanel



Abb. 4. Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* 1.KJ 24. September 1995, Genève. H. Duperrex und T. Guillaume. Die Armschwinge, die von weitem weiss erscheinen, sind in Wirklichkeit im Zentrum grau. – *1st calendar year Arctic Tern Sterna paradisaea. Note that the secondaries appear white from a distance but are actually grey in the middle.*

an (A. Jordi, H. Duperrex, P. Undeland in Mosimann 1993). Es handelt sich nicht um einen neuen Fall.

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* (14/16, 11/12, 2/2)

- 22. April: 1 ad. Biaufond JU (V. und A. Martin, M. Farine; Photo).
- 22.–24. September: 1 Ind. 1.KJ, gefangen, Genève (P. Baumgart u.a.; Photo).

Dieser Vogel geriet an den Angelhaken eines Fischers. Damit konnte erstmals in der Schweiz ein lebendes Ind. in der Hand genau betrachtet werden (Abb. 4).

Weissbartseeschwalbe *Chlidonias hybridus* (August bis März)

- 15. September: 1 Ind. Les Grangettes VD (J. C. Tièche).
- 24. September: 3 Ind. 1.KJ, 26. September: 2 Ind. 1.KJ und 29. September: 1 Ind. 1.KJ Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (J. Fischer u.a.).

Weissflügelseeschwalbe *Chlidonias leucopterus*
(August bis März)

- 14. September: 1 Ind. 1.KJ Luzern (A. Borgula).

Zwergohreule *Otus scops* (ausserhalb bekannter Brutgebiete)

- 18. April: 1 rufendes Ind. Bolle di Magadino TI (Y. Schaerer, R. Muheim).
- 28. April, 5., 25.–29. Mai: 1 rufendes Paar, Vella GR 1230 m ü.M. (W. Hunkeler, T. Bürgi).
- 6. Oktober: 1 verletztes Ind., gepflegt und freigelassen am 17.10., Rechterswil SO (H. Flück, H. P. Aeschlimann; Photo).

Fahlsegler *Apus pallidus* (ausserhalb Locarnos)

- 2. Juni: 1 ♀ 2.KJ, tot gefunden, Weggis LU, Beleg im Naturhistorischen Museum Basel (R. Schmutz, H. Bachmann).
- Dies ist der erste Nachweis nördlich der Alpen (Jenni & Winkler 1995).

Dreizehenspecht *Picoides tridactylus* (ausserhalb bekannter Brutgebiete)

Nachtrag: 14. März 1994: 1 ♂ Sihlwald/Horgen ZH (M. Hemmi).

Diese Beobachtung ergänzt die zwei anderen im Kt. Zürich 1994 (Leuzinger & Mosimann 1995).

Kalanderlerche *Melanocorypha calandra* (5/5, 7/12, 1/1)

– 20.–22. April: 1 Ind. Leuk/Turtmann VS (B. Posse u.a.; Photo).

Dieser Vogel kam während einer Föhnphase gleichzeitig mit 5 Kurzzeilenlerchen an (siehe dort).

Kurzzeilenlerche *Calandrella brachydactyla* (34/50, 23/36, 14/25)

– 16.–17. April: 1 Ind. (C'A. Balzari, G. Kunz, C. Reichle) und 4. Mai: 1 Ind. (J. Fischer) Belpmoos/Kehrsatz BE.

– 20. April: 5 Ind., 21.–22. April: 6 Ind. und 23. April: 1 Ind. Leuk/Turtmann VS (B. Posse u.a.; Photo).

– 22. April: 1 Ind. (T. Guillaume, M. Baudraz, L. Maumary, S. Monnerat, L. Vallotton) und 26. April: 2 Ind. (B. Posse) Martigny VS.

– 23. April: 3 Ind., 24. und 26. April: 4 Ind., 1. Mai: 5 Ind., 7. Mai: 1 Ind. Maggia-Delta/Locarno TI (B. Volet, C. Schönbächler).

– 30. April: 1 Ind., 1. Mai: 4 Ind. Mühlethurnen BE (P. Lustenberger, M. & E. Camici, M. Schweizer, R. Burri; Photo).

– 29. Mai: 1 Ind. Perly GE (B. Lugrin).

– 7. September: 3 Ind. Staad SO (P. Christe).

– 26. September: 1 Ind. Wauwilermoos LU (P. Korner).

Wiederum ein aussergewöhnliches Auftreten, vergleichbar mit demjenigen im Frühjahr 1993. Jedoch fanden die Beobachtungen hauptsächlich in der letzten Aprildekade statt, während einer Föhnphase. Erneute Nachweise in der Wegzugsperiode. Die Beobachtung bei Perly ist die erste im Kanton Genf. Die Zahl der Individuen stellt nur ein Minimum dar.

Rötelschwalbe *Hirundo daurica* (14/18, 4/5, 1/2)

– 1. Juni: 2 Ind. Vilters SG (A. und N. Good). Seit 1991 wurde diese mediterrane Art jeden Frühling beobachtet.

Brachpieper *Anthus campestris* (Oktober bis März)

– 1. Oktober: 1 Ind. Ettingen BL (G. Oestert).

Im Herbst ist diese Art leicht mit dem Sporn-



Abb. 5. Mittelmeersteinschmätzer *Oenanthe hispanica* ♀ 1. Mai 1995, Martigny VS. L. Maumary. – Female Black-eared Wheatear *Oenanthe hispanica*.

pieper *Anthus novaeseelandiae* zu verwechseln.

Waldpieper *Anthus hodgsoni* (0, 0, 1/1)

- 11.–13. Dezember: 1 Ind. Ins BE (P. Mosimann, S. Strelbel, M. Camici, J. Studer, W. Thönen; Photo; Mosimann in Vorb.).

Dies ist der erste Nachweis der asiatischen Art, die im kontinentalen Europa sehr selten auftritt. In England wird sie seit den 1970er Jahren häufiger nachgewiesen, vor allem in den Monaten Oktober und November (Lewington et al. 1991).

Schafstelze *Motacilla flava* (Dezember bis Februar und Unterarten *M. f. feldegg*, *flavissima* und *iberiae* ganzjährig)

- 15. Januar: 1 Ind. Wohlen BE (V. Martignoli).
- 8. Dezember: 1 behindertes ♂ Corsier GE (L. Maumary).

Individuen mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla flava feldegg* (+, 5/7, 3/3)

- 24. April: 1 ♂ Unterlunkhofen AG (P. und I. Roth).
 - 1. Mai: 1 ♂ Klingnauer Stausee AG (W. Portmann).
 - 10. Mai: 1 ♂ Noville VD (C. Chautems).
- Diese Unterart wird immer häufiger in der Schweiz beobachtet.

Individuen mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla flava flavissima* (+, 3/3, 1/1)

- 18. April: 1 ♂ Pouta Fontana/Grône VS (J. Rey).

Seidenschwanz *Bombicilla garrulus*

- 15. Mai: 6–8 Ind. Biel BE (C. Wotzkow, M. Alvarodíaz).

Diese Beobachtung ist recht aussergewöhnlich, da vom Winter 1994/95 nur gerade zwei Beobachtungen (Archiv der Schweiz. Vogelwarte Sempach) vorliegen: 5 Ind. am 3.1. St. Gallen (T. Nef) und 1 Ind. am 26.3. Baldeggersee LU (T. Weber).

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*

- 20. Dezember: 1 ♀ sterbend gefunden Brenganzona TI, in Privatsammlung (A. Cereda; Photo).

Dies ist das weitaus späteste Datum aus der Schweiz. Bisher waren nur November-Daten bekannt (Winkler 1984).

Braunkehlchen *Saxicola rubetra* (Dezember bis März)

- 24. März: 1 Ind. Noville VD (C. Chautems).
- Das Braunkehlchen erscheint normalerweise nicht vor der 2. Aprildekade.

Mittelmeersteinschmätzer *Oenanthe hispanica* (9/9, 2/2, 2/2)

- 30. April: 1 singendes ♂ 2.KJ, weisskehlige, Martigny VS (M. Baudraz, H. Duperrex, T. Guillaume; Photo).
- 1. Mai: 1 ♀ Martigny VS (L. Maumary, L. Vallotton; Photo, Abb. 5 S. 337).

Die beiden Vögel wurden nur mit einem Tag Unterschied im gleichen Feld während einer Föhnperiode mit einer Massenankunft von Steinschmätzern *Oenanthe oenanthe* beobachtet. Erster Nachweis eines ♀ in der Schweiz.

Ringamsel *Turdus torquatus* (15. November bis Februar)

- 12. Dezember: 1 Ind. Ollon VD (J. P. Reitz).
- Die letzte Winterbeobachtung stammt vom 8. Dezember 1992 (J.-C. Tièche in Mosimann 1993).

Cistensänger *Cisticola juncidis* (+, 0, 3/4)

- 14. und 21. Juli: 1 singendes Ind. Aristau AG (A. Huber).
- 23. August: 2 singende Ind. Maschwander Allmend/Hünenberg ZG (A. Müller, T. Weber, J. Lichtsteiner).
- 25./28. Oktober: 1 Ind. Fängling am 25.10., Bolle di Magadino TI (T. Stalling, R. Garavaglia, C. Milani, R. Bronda).

Wiederum einige Nachweise, nachdem die Art letztmals 1990 beobachtet worden war.

1–2 Ind. wurden vom 15.8. bis 21.9.1995 auch im Rheindelta (Vorarlberg, Österreich) beobachtet. Dort bestand sogar Brutverdacht (Ornith. Arbeitsgemeinschaft Bodensee und Avifaunistische Kommission Österreich, briefl.)

Mariskensänger *Acrocephalus melanopogon*
(+, 2/2, 1/1)

– 7. Oktober: 1 Fängling 1.KJ Marin NE (M. Kohler; Photo).

Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola*
(+, 7/7, 2/2)

– 5. und 18. September: Je 1 Ind. Chevroux VD (P. Rapin).

Seit die Art ab 1992 der Protokollpflicht unterstellt wurde, wurde sie in drei von vier Jahren mit einem Maximum von 5 Beobachtungen 1994 festgestellt (Leuzinger & Mosimann 1995).

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria* (ausserhalb der bekannten Brutgebiete in Graubünden und im Wallis)

Nachtrag: 24. September 1994: 1 Fängling La Corbière/Estavayer-le-Lac FR (F. Banderet, P. Money).

Seit den 1970er Jahren kennt man vom Herbst nur Nachweise von Vögeln, die bei der Vogelberingung gefangen wurden.

Bartgrasmücke *Sylvia cantillans* (Juli bis März)

– 1. Mai: 1 ♀ Martigny VS (L. Maumary; Photo, Abb. 6, S. 340).

– 3. Mai: 1 ♀ Leuk VS (B. Posse).

Es ist das erste Mal, dass in der Schweiz die Beobachtung von ♀ eine mögliche Brut ankündigt. In beiden Fällen handelte es sich vermutlich um Vögel im 2. KJ, kenntlich an der hellbeigen Brust. Beobachtungen 1995 von einzelnen ♂: 21. April Granettes/Noville VD (M. Baudraz) und 30. April Leuk VS (H. Duperrex, T. Guillaume, M. Baudraz). ♂ im Frühjahr unterstanden seit 1992 nicht mehr der Protokollpflicht. Ab 1.1.1997 wird allerdings die Art wieder generell protokollpflichtig sein (siehe Einleitung). Von 1990 bis 1995 gab es

16 Nachweise, die sich an die 43 von 1951 bis 1989 anfügen (Maumary et al. 1990).

Fitis *Phylloscopus trochilus*

– 22. April bis 17. Juli: Erfolgreiche Brut mit mindestens 3 Jungen Mutt/Raron VS (R. Imstepf).

Dies ist die erste belegte Brut aus dem Wallis, ausserhalb der Gegend am Genfersee (Glutz von Blotzheim 1962, Schifferli et al. 1980).

Zwergschnäpper *Ficedula parva* (28/28, 3/3, 0)

Nachtrag: 23. September 1990: 1 ♂ Orges VD (D. Magnenat).

Dieser Nachweis ist denjenigen in der bereinigten Liste, publiziert in Maumary & Volet (1994) anzufügen.

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis* (ausserhalb bekannter Brutgebiete in Graubünden und im Tessin)

– 20. April: 1 ♂ Derendingen SO (P. Frara; Photo).

– 7. August: 1 Ind. 1.KJ Fängling, Col de Bretolet/Champéry VS (C. Haag, R. Muheim; Photo).

Hybrid Trauerschnäpper × Halsbandschnäpper
Ficedula hypoleuca × albicollis

– 13. April: 1 ♂ Fanel BE (J. Laesser, A. Guggisberg).

Es handelt sich um den ersten dokumentierten Nachweis eines solchen Hybriden in der Schweiz.

Neuntöter *Lanius collurio*

– 17. November: 1 Ind. 1.KJ Luzern (H. Bolzern, A. Borgula).

Erneute Spätbeobachtung wie 1993, als zwei Vögel vermutlich dieser Art am gleichen Datum gesehen wurden (E. Lüscher und O. Rohweder in Maumary & Volet 1994)



Abb. 6. Bartgrasmücke *Sylvia cantillans* ♀, 1. Mai 1995, Martigny VS. Es handelt sich wahrscheinlich um einen Vogel im 2. Kalenderjahr mit hellbeiger Brust und weisslichem Augenring. L. Maumary. – *Female Subalpine Warbler Sylvia cantillans. Creamy-white breast and whitish eye ring probably indicate a bird in 2nd calendar year.*

Rosenstar *Sturnus roseus* (9/10, 1/1, 2/4)

- 3. Juni: 3 Ind., mind. 2.KJ Lavin GR, 1400 m ü.M. (B. Senn, D. Zucol).
- 10. Juni: 1 Ind., mind. 2.KJ Zernez GR, 1400 m. ü.M. (R. Ganzoni).

Der Rosenstar tritt am häufigsten im Juni in unserm Land auf. Es ist das erste Mal in diesem Jahrhundert, dass 3 Ind. gemeinsam gesehen wurden. Diese östliche Art wird immer häufiger in Mittel- und Westeuropa beobachtet.

Spornammer *Calcarius lapponicus* (9/10, 2/2, 1/1)

- 19. Oktober: 1 Ind. Col de Jaman/Montreux VD, 1560 m (M. Fleissner, C. Chautems, M. Baudraz).

Es handelt sich um die zweite Beobachtung in den Voralpen, vergleichbar mit derjenigen vom 16. Oktober 1994 am Col de la Croix/Ollon VS, 1730 m ü.M. (M. Antoniazza u.a. in Leuzinger & Mosimann 1995).

Schneeammer *Plectrophenax nivalis* (April bis September und ausserhalb der bekannten Wintergebiete)

Nachtrag: 29. November 1993: 1 Ind. Fanel BE (F. Kurz).

Es handelt sich wahrscheinlich um den gleichen Vogel, der am 28. November 1993 im Chablais de Cudrefin beobachtet wurde (C.

Corminboeuf, L. Broch in Maumary & Volet 1994). Diese Art wurde weder 1994 noch 1995 beobachtet. Ab 1.1.1997 ist sie generell protokolpflichtig (siehe Einleitung).

Zwergammer *Emberiza pusilla* (10/10, 1/1, 1/1)

- 28. April: 1 Ind. Martigny VS (H. Duperrex, M. Baudraz, T. Guillaume; Photo, Abb. 7).
- Die drei andern Frühjahrsnachweise stammen auch vom April.

Kappenammer *Emberiza melanocephala* (3/3, 1/1, 2/2)

- 6. Juni: 1 ♂ Branson/Fully VS (A. Schröter).
- 21.–22. Juni: 1 singendes ♂ Ruswil LU (M. Studer-Ceresa).

Dieser Langstreckenzieher erscheint erst sehr spät im Frühjahr. Es gibt immer mehr Einflüge in unser Land von Vögeln, die auf dem Heimzug von SSE nach NNW über das Ziel hinausgeraten.

Kategorie D

Arten, die aus der Freiheit stammen können (oder im Begriff sind, eine autonome Brutpopulation zu bilden), aber aus verschiedenen Gründen keiner der Kategorien A, B oder C zugeordnet werden können.



Abb. 7. Zwergammer *Emberiza pusilla* 28. April 1995. T. Guillaume. – Little Bunting *Emberiza pusilla*.

Kleine Bergente *Aythya affinis* (0, 2/1, 1/1)

– 10. Februar–31. März: 1 ad. ♂ Vevey VD (J.-M. Fivat et al.; Photo).

Dieser Vogel sucht ortstreu seit 1993 sein Winterquartier in Vevey auf. Obwohl es möglich wäre, dass die nordamerikanische Art ursprünglich den Atlantik überquerte, kann nicht ausgeschlossen werden, dass dieses ♂ aus der Gefangenschaft entwichen ist. Die Kleine Bergente wird auch in der Schweiz in offenen Volières gehalten. Andere verirrte oder entflogene Einzelvögel oder Paare wurden seit den 1990er Jahren von den Kanarischen Inseln, aus Frankreich, den Niederlanden und aus Grossbritannien gemeldet (Brit. Birds 89: 250).

2. Revision

Gleitaar *Elanus caeruleus* (1/1, 1/1, 0)

Anerkannte Nachweise: 29. April 1990: 1 Ind. Cartigny GE (Calame 1990).

Änderung: 30. Oktober 1994: 1 Ind. (und nicht 1 ad.) Kaltbrunner Riet SG (H. P. Geisser in Leuzinger & Mosimann 1995).

Die folgende Beobachtung, die früher als *Elanus* sp. angenommen wurde, wird neuerdings auch als Gattungsnachweis abgelehnt: 7. Januar 1990: 1 Ind. Sternenberg ZH (P. Wiedemeyer in Géroudet 1990).

Die Beobachtung von 1 Ind. am 23. Juni 1991 in Fully VS wird als ungenügend dokumentiert abgelehnt.

Literatur

- CALAME, F. (1990): Observation d'un Elanion blanc, *Elanus caeruleus*, près de Cartigny, Genève. Nos Oiseaux 40: 480–481.
- GÉROUDET, P. (1990): Commentaires sur les récentes apparitions de l'Elanion blanc en Suisse et en zone limitrophe. Nos Oiseaux 40: 481–483.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM U. N. (1962): Die Brutvögel der Schweiz. Aarau.
- JACOBY, H., G. KNÖTZSCH & S. SCHUSTER (1970): Die Vögel des Bodenseegebietes. Orn. Beob. Beiheft zu Bd. 67.
- JENNI, L. & R. WINKLER (1995): Erster Nachweis eines Fahlseglers *Apus pallidus* in der Schweiz nördlich des Alpenkamms. Orn. Beob. 92: 487–489.
- LEUZINGER, H. & P. MOSIMANN (1995): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1994. Orn. Beob. 92: 463–476. – (1996): Oiseaux rares et observations inhabituelles en Suisse en 1994. Nos Oiseaux 43: 345–357.
- LEWINGTON, I., P. ALSTRÖM & P. COLSTON (1991): Rare birds of Britain and Europe. Jersey.
- MAUMARY, L. & B. VOLET (1994): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1993. Orn. Beob. 91: 217–235. – (1995): Oiseaux rares et observations inhabituelles en Suisse en 1993. Nos Oiseaux 43: 95–112.
- MAUMARY, L., H. DUPERREX & R. DELARZE (1990):

- Nidification de la Fauvette à lunettes (*Sylvia conspicillata*) en Valais (Alpes suisses). Nos Oiseaux 40: 355–372.
- MOSIMANN, P. (1993): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1992. Orn. Beob. 90: 253–265. – (1993): Oiseaux rares et observations inhabituelles en Suisse en 1992. Nos Oiseaux: 42: 211–223.
- SCHMID, H. (1989): Die wichtigsten ornithologischen Ereignisse 1987 und 1988 in der Schweiz. Orn. Beob. 86: 163–170. – (1991): Die wichtigsten ornithologischen Ereignisse 1989 und 1990 in der Schweiz. Orn. Beob. 88: 101–109.
- SCHIFFERLI, A., P. GÉROUDET & R. WINKLER (1980): Verbreitungsatlas der Brutvögel der Schweiz. Schweiz. Vogelwarte Sempach.
- SUCHANTKE, A. (1960): Brachschwalbe und andere Irrgäste an der Ticino-Mündung. Orn. Beob. 57: 155–156.
- UNDELAND, P. & H. LEUZINGER (1992): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1991. Orn. Beob. 89: 253–265. – (1993): Oiseaux rares et observations inhabituelles en Suisse en 1991. Nos Oiseaux 42: 29–38.
- WINKLER, R. (1984): Avifauna der Schweiz, eine kommentierte Artenliste. I. Passeriformes. Orn. Beob. Beiheft 5. – (1989): Liste der Vogelarten der Schweiz. Orn. Beob. 86: 243–257.
- WINKLER, R., R. LUDER, P. MOSIMANN (1987): Avifauna der Schweiz, eine kommentierte Artenliste. II. Non Passeriformes. Orn. Beob. Beiheft 6.
- Literatur zu früheren Berichten**
- LEUZINGER, H. (1996): Die Einflüge von Dreizehnmöwen *Rissa tridactyla* in die Schweiz (inkl. Grenzgebiete) in den Jahren 1992 und 1993. Orn. Beob. 93: 213–220.
- Manuskript eingegangen 11. Oktober 1996*
- Anhang**
- Abgelehnte Fälle**
- Abgesehen von offensichtlichen Bestimmungsfehlern liegt der Ablehnung praktisch immer eine ungenügende Dokumentation zugrunde. Wenn keine Photos, Tonbandaufnahmen oder Feldskizzen vorliegen, muss die Beschreibung um so ausführlicher sein. Dies gilt im besonderen für Seltenheiten und Unterarten, die weniger als fünfmal in der Schweiz nachgewiesen wurden.
- 1995
- Ringschnabelente *Aythya collaris*: 21. Januar, 1 ♀ Horn TG. Photo. Es handelt sich um einen Hybriden.
- Gänsegeier *Gyps fulvus*: 23. Mai, 1 Ind. Ballaigues VD.
- Schlangenadler *Circaetus gallicus*: 22. Juni, 1 Ind. Le Chenit VD.
- Wiesenweihe *Circus pygargus*: 21. und 28. Januar, 1 ♀ Avenches VD.
- Rauhfußbussard *Buteo lagopus*: 4. Januar, 1 juv. Klingnauer Stausee AG; 13. Februar, 1 Ind. Oettilshusen/Hohentannen TG; 31. Oktober, 1 Ind. Corticiasca TI.
- Zwergadler *Hieraaetus pennatus*: 16. August, 1 Ind. dunkle Morphe, Lauwil BL.
- Baumfalke *Falco subbuteo*: 17. März, 1 Ind. Oberrieden ZH; 31. Dezember 1 Ind. Dietikon ZH.
- Gerfalke *Falco rusticolus*: 31. Dezember, 1 Ind. Bellwald VS.
- Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*: 15. September, 1 ♀ oder juv. Klingnauer Stausee AG.
- Zwergsumpfhuhn *Porzana pusilla*: 20. August, 1 immat. Unterlunkhofen AG.
- Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus*: 20. August, 1 Ind. Aegelsee bei Frauenfeld TG.
- Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*: 30. September, 1 ad. und 1 juv. Klingnauer Stausee AG.
- Bruchwasserläufer *Tringa glareola*: 13. März, 1 Ind. Grenchen SO; 30. März, 1 Ind. Fanel BE.
- Silbermöwe *Larus argentatus*: 14. August, 1 ad. Fanel/Marin NE; 21.–22. und 24. August, 1 juv. Albulapass/La Punt GR; 5. September, 1 ad. Klingnauer Stausee AG.
- Rosenmöwe *Rhodostethia rosea*: 26. Mai, 1 immat. Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD.
- Dreizehnmöwe *Rissa tridactyla*: 20. April, 2 immat. Yverdon VD.
- Rötelschwalbe *Hirundo daurica*: 22. April, 1 Ind. Zwingen BL.
- Schafstelze *Motacilla flava* mit den Merkmalen von *M. f. iberiae*: 9. und 11. Juni, 1 ♂ Treyconvagnes VD.
- Braunkehlchen *Saxicola rubetra*: 26. März, 1 ad. ♀ Grenchen SO.
- Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*: 6. Juni, 1 ad. ♂ Samedan GR; 12. Juni: 1 Ind. Arolla VS.
- Schieferdrossel *Zoothera sibirica*: 12.–13. Januar, 1 Ind. Malix GR.
- Ringdrossel *Turdus torquatus*: 15. Januar, 1 Ind. Conthey VS.
- Orpheusspötter *Hippolais polyglotta*: 12. September, 1 Ind. Zürich.
- Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*: 10. Oktober, 1 singendes Ind. Vnà GR.
- Zwergschnäpper *Ficedula parva*: 24. August, 1 Ind. Kaltbrunner Riet SG.



Die Publikation des Berichts der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission wird unterstützt durch Carl Zeiss AG, Zürich, Geschäftsbereich Ferngläser.